

STADTTEILBEIRAT NEUALLERMÖHE

Protokoll

Datum: 07.12.2020

Ort: Online-Sitzung

Tagesordnung

1. Genehmigung Protokoll, Tagesordnung

2. Aktuelles

Stadtteilkonferenz / AG Jugend / Stadtteilbüro / Sonstiges

3. Vorstellung Jasmin Zielke, neue Pastorin der Kirchengemeinde Bergedorfer-Marschen

4. Vorstellung und Beschluss Entwurf Geschäftsordnung Stadtteilbeirat

Stadtteilbüro Neuallermöhe

5. Antrag an den Verfügungsfonds

FEG: Weihnachten auf dem Fleetplatz (250€)

6. Verschiedenes

Termine / Sonstiges

1	Begrüßung, Genehmigung Protokoll und Tagesordnung Frau Csambal begrüßt alle Teilnehmenden an der Online-Beiratssitzung. Die Tagesordnung wird um die Vorstellung der Planung im Felix-Jud-Ring 15 (Herr Charles, Bezirksamt Bergedorf) ergänzt. Zum Protokoll vom 02.11.20 gibt es folgende Anmerkungen: TOP Geschäftsordnung ist schwer verständlich formuliert – Herr Holzhauer bat um Einbau seiner Anmerkungen, dieses ist nicht erfolgt.
2	Aktuelles <u>Bericht aus der Stadtteilkonferenz</u> Die StKo hat vor der Beiratssitzung virtuell getagt: Anette Vollmer berichtet - 12-15 Personen haben teilgenommen. Derzeit gilt ein eingeschränktes Angebot. Thema der Sitzung war Gewalt in Familien an Frauen; hierzu gab es interessante Diskussionsbeiträge. Eine weitere Beschäftigung mit dem Thema soll erfolgen. Das Januartreffen fällt aus und wird ab Februar fortgeführt. <u>AG Jugend</u> Die AG Jugend hat letzten Freitag getagt. Die meisten Projekte sind über Weihnachten geschlossen. Es wurde ein Antrag an das Sozialraumbudget für 30 Tablets gestellt. Die Entscheidung ist noch offen – zudem bestehen noch offene Fragen. <u>Stadtteilbüro</u> Die Dezember-Ausgabe der Stadtteilzeitung ist raus und wird derzeit verteilt. Nicola Thamke organisiert von nun an die Verteilung in alle Briefkästen. Die digitale Version ist online auf der

	<p>Internetseite des Stadtteilbüros verfügbar. Zudem erfolgen im Dezember die Sprechzeiten des Stadtteilbüros nur per Mail und telefonisch. Die Präsenz ab dem 10. Januar wird nach aktueller Lage entscheiden. Zum Anbau des KulturA liegen keine neuen Informationen vor.</p>
<p>3</p>	<p>Vorstellung der Planung Felix-Jud-Ring 15 Herr Charles (Bezirksamt Bergedorf, Fachamt Management des öffentlichen Raumes) präsentiert die Planung zur Umgestaltung der Grünfläche am Felix-Jud-Ring 15. Die Fläche weist im Bestand eine Baumreihe/Allee sowie einen Weg aus Grand auf, der zu einem Platz am Fleet führt. Zudem sind Sitznischen vorhanden, die nicht direkt einsehbar sind. Die gesamte Fläche ist mittlerweile in die Jahre gekommen und wird allgemein wenig genutzt. Mit der Umgestaltung soll eine vermehrte Nutzung und damit Belebung der Fläche erreicht werden. Im Vorwege ist 2019 hierzu eine Bürger:innenbefragung der direkten Anwohnenden durchgeführt worden. Die Kritik ist vielfältig ausgefallen (Angstraum, Drogenkonsum, zu viele Bänke, Blickachsen fehlen, Schilf im Weg). Die Wünsche der Anwohnenden gehen in mehrere Richtungen – von „naturnah“ bis „aktiv“. Das Fachamt bemüht sich, die Wünsche zu realisieren, die umsetzbar sind. Der Fokus liegt dabei auf dem Platz hinten am Fleet. Die Baumallee soll erhalten werden und Baumschnitte erfolgen, um eine luftigere Gestaltung und damit eine Einsehbarkeit zu erreichen. Die Bänke werden unter die Bäume versetzt. Der Platz am Fleet soll als Bewegungsfläche zur Belebung des Platzes beitragen; die Sitznischen werden entfernt und gerade Blickachse geschaffen, um damit dem Gefühl des Angstraumes sowie dem Drogenkonsum und -handel entgegenzuwirken. Geplant ist hier die Installation einer Calisthenics-Anlage, die Sport mit Eigengewicht ermöglicht: drei Gerätegruppen aus Stahl und Beton, Parcours-Elemente, eine Slackline und eine Sitzmauer. Hierzu muss die Fläche im Vorwege geebnet werden. Der Bodenbelag sieht einen Fallschutz aus Holzhäckseln vor. Eine naturnahe Gestaltung lässt sich aufgrund der schattigen Situation nicht umsetzen und würde überdies nicht zu einer ausreichenden Belebung beitragen. Zudem ist gegenüber der Fläche bereits eine Wildblumenwiese geplant. Eine Streuobstwiese gestaltet sich ebenfalls schwierig. Für die Umsetzung eines Spielplatzes oder Basketballplatzes ist die vorhandene Fläche nicht ausreichend groß. Ziel der Umgestaltung ist vor allem die Eindämmung des dort stattfindenden Drogenhandels und die Beseitigung des Angstraumes. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden über den Entwurf informiert; Anregungen und Rückmeldungen zur Planung werden aufgenommen und der Entwurf dahingehend nochmal geprüft. Die Umsetzung der Maßnahme soll voraussichtlich im Laufe des Jahres 2021 erfolgen.</p>
<p>4</p>	<p>Vorstellung Jasmin Zielke, neue Pastorin der Kirchengemeinde Bergedorfer-Marschen Der Tagesordnungspunkt wird verschoben, da Frau Zielke nicht an der Sitzung teilnehmen kann.</p>
<p>5</p>	<p>Vorstellung und Beschluss Entwurf Geschäftsordnung Stadtteilbeirat Frau Csambal stellt die grundlegenden Änderungen der Geschäftsordnung kurz vor. Die Runde diskutiert die Vorschläge zur Änderung der Geschäftsordnung. Zu Beginn der Diskussion wird festgehalten, dass in Bezug auf Beschlussfassungen grundsätzlich folgende Formulierung zu wählen ist: „Beschlüsse erfolgen mit einfacher Mehrheit der <u>anwesenden</u> Stimmberechtigten“. Diese Formulierung muss an diversen Stellen im Entwurf korrigiert bzw. ergänzt werden. Eine weitere grundsätzliche Anmerkung erfolgt zur Öffentlichkeit der Sitzungen. Eine diesbezügliche Angabe fehlt und sollte ergänzt werden. Des Weiteren fehlen Angaben zur Übergangszeit nach Ablauf der RISE-Förderlaufzeit.</p>

Im Einzelnen werden folgende Änderungen bzw. Ergänzungen nach Diskussion beschlossen:

Änderung/Ergänzung 1:

Wegfall der Abgabefrist von Anträgen an den Verfügungsfonds

VORHER: Abgabe 14 Tage vor der Sitzung. Andernfalls kann ein Antrag noch angenommen werden, dies muss aber begründet werden und der Begründung zugestimmt.

NEU: Anträge können bis direkt vor der Sitzung gestellt werden. Es wird nur noch empfohlen, sie 10 Tage vor der Sitzung einzureichen. Eine Begründung ist nicht mehr erforderlich.

Beschluss:

Die Mitglieder sprechen sich gegen eine Abgabefrist bis direkt vor der Sitzung aus. Eine Antragsprüfung sei bei dieser Regelung weder durch die Mitglieder noch durch die Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros möglich. Eine Vorbereitungszeit sei aber notwendig. Die Anträge sollten mit den Einladungen verschickt werden.

Es wird vorgeschlagen, die Abgabefrist auf 7 Tage vor der nächsten Sitzung festzulegen. In begründeten Einzelfällen können Anträge auch bis kurz vor bzw. auf der Sitzung eingereicht werden. Über eine Zulassung kurzfristig eingereichter Anträge wird abgestimmt.

Abstimmung: 18 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen

Des Weiteren fehlt aus Sicht der Mitglieder eine Regelung zur Beschlussfassung bei Anträgen an den Verfügungsfonds. Es fehlt, wann ein Antrag als angenommen gilt. Folgender Text wird vorgeschlagen:

„Der Stadtteilbeirat beschließt über Anträge an den Verfügungsfonds mit einfacher Stimmmehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.“

Änderung/Ergänzung 2:

Vorstellung der Projekte beim Neujahrsempfang

NEU: Alle umgesetzten Projekte eines Jahres sollen im Rahmen des Neujahrsempfangs vorgestellt werden.

Abstimmung: Keine Anmerkungen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Änderung/Ergänzung 3:

Digitale Abstimmungen

NEU: Unter bestimmten Bedingungen kann zwischen regulären Sitzungen digital über Anträge entschieden werden. In der GO wird das Verfahren festgelegt.

Beschluss:

Zum vorgeschlagenen Verfahren bei digitalen Abstimmungen gibt es zwei Anmerkungen:

Zum einen fehlt hier eine Regelung zur Beschlussfassung bei digitalen Abstimmungen: „Der Stadtteilbeirat beschließt bei digitalen Abstimmungen mit einfacher Stimmmehrheit der teilnehmenden stimmberechtigten Mitglieder.“

Ergänzt werden sollte zudem das Verfahren hinsichtlich der Abstimmung zur Zulassung der Anträge zum digitalen Abstimmungsverfahren.

Änderung/Ergänzung 4: Mitgliedschaft Einrichtungen etc.

VORHER: Eine Auswahl von Einrichtungen verschiedener Kategorien wurde von der Bezirksversammlung Bergedorf festgelegt.

NEU: *Allen Einrichtungen, Vereinen etc. des Stadtteils soll eine Mitgliedschaft angeboten werden.*

Abstimmung: Keine Anmerkungen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Die Runde merkt an, dass die Liste der Einrichtungen nicht vollständig ist. Zudem sind die Gewerbetreibenden nicht aufgeführt. Frau Csambal teilt mit, dass Ergänzungen gerne eingebracht werden können.

Änderung/Ergänzung 5: Mitgliedschaft Bewohner*innen

VORHER: Eine bestimmte Anzahl von Bewohner*innen-Plätzen wurde alle zwei Jahre per Wahl neu besetzt.

NEU: *Die Anzahl und Laufzeit einer Bewohner*innen-Mitgliedschaft ist nicht mehr limitiert. Die Mitgliedschaft kann durch einmalige Teilnahme und einen formlosen (mündlichen) Antrag bei einer zweiten Sitzung erfolgen.*

Beschluss:

Es sollte ergänzt werden, dass eine Beendigung der Mitgliedschaft auch durch freiwilligen Austritt oder Ausschluss möglich ist.

Abstimmung: 11 dafür, 0 dagegen, 8 Enthaltungen.

Der Satz wird entsprechend ergänzt.

Änderung/Ergänzung 6: Mitgliedschaft Ausschlussmöglichkeit

NEU:

Im Beirat darf niemand wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechtes, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden. Wenn sich Mitglieder des Beirates in einer Sitzung diesbezüglich diskriminierend äußern, kann der Beirat sie von einer weiteren Teilnahme ausschließen.

Beschluss:

Es wird um Ergänzung der Beschlussfassung für einen Ausschluss gebeten: „Der Stadtteilbeirat entscheidet in der darauffolgenden Sitzung mit einfacher Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten über den Ausschluss eines Mitgliedes.“

Die anwesenden Mitglieder stimmen abschließend über die Änderung der Geschäftsordnung des Stadtteilbeirates Neuallermöhe ab. Vorbehaltlich der besprochenen Änderungen wird wie folgt abgestimmt:

	<p><u>Abstimmung:</u> 16 dafür, 0 dagegen, 2 Enthaltungen</p>
6	<p>Antrag an den Verfügungsfonds - FEG: Weihnachten auf dem Fleetplatz: 250€ Restsumme im Verfügungsfonds: 3265,62€</p> <p>Da der Antragsteller nicht anwesend sein kann, erfolgt die Vorstellung durch das Stadtteilbüro. Es wird berichtet, dass der Weihnachtsbaum bereits aufgestellt worden ist, gefördert durch eine Spende. Demnach kann der Antrag nur über die Aufbauhilfe für das Zelt für den Gottesdienst in Höhe von 100€ abgestimmt werden.</p> <p>Ergebnis der Diskussion: Gottesdienst ist Kerngeschäft der Kirchen, Beirat sieht sich als überkonfessionell, sodass der VVF hier nicht als geeignet angesehen wird. Zudem ist kein Antragsteller oder Kooperationspartner anwesend. Es liegen zu viele offene Fragen vor, die nicht geklärt werden können.</p> <p>Abstimmung über Zulassung des Antrages: Dafür 0, dagegen 14, Enthaltungen 4 Antrag wird zur Abstimmung nicht zugelassen</p>
7	<p>Verschiedenes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neujahrsempfang <ul style="list-style-type: none"> ○ Diskussion: Ja oder nein? Am 04.01. oder am 11.01.? ○ Ergebnis der Diskussion: Kein Neujahrsempfang im Januar, Verschiebung auf Februar, wenn möglich. ○ der Termin am 11.01. wird als Beiratssitzung abgehalten. Eine Vorstellung der VVF-Anträge 2020 soll erfolgen
	<p>Protokoll: Vanessa Steenwarber & Alina Csambal</p>